

„Der Himmel segne ihn! Mögte er mir mein beleidigendes und grundloses Mißtrauen verzeihen können!“

Eine innige Umarmung des Richters gab dem Jünglinge die Versicherung, daß ihm verziehen worden sei, was er im Irthum begangen hatte, und ganz beglückt kehrten Alle in den Saal zu dem alten, greisen Großvater Gffingham zurück.

Dreizehntes Kapitel.

Mehrere Monate verstrichen, und brachten verschiedene wichtige Begebenheiten mit sich, deren Erwähnung wir nicht übergehen dürfen. Die zwei Hauptbegebnisse waren Major Gffinghams Tod, und die Vermählung Oliver's mit Elisabeth. Die letztere fand in der ersten Hälfte des Septembers statt, und der Todesfall begab sich nur wenige Tage nachher. Der Major schwand dahin, wie ein verlöschendes Licht, und obgleich sein Abscheiden die Familie in Trauer versetzte, so konnte doch, bei dem schwachsinigen Zustande des alten Mannes, der Schmerz nicht nachhaltig und von langer Dauer sein.

Marmaduke Temple hielt streng auf die Erfüllung des Gesetzes, und daher fand man es ganz natürlich, daß Natty und Benjamin, einen Tag nach dem Waldbrande, wieder in's Gefängniß wandern mußten. Da sie jedoch täglich von den Mitgliedern der Familie besucht und mit allen Bequemlichkeiten reichlich versehen wurden, so hielten sie ganz ruhig und geduldig aus, bis die Strafe, welche ihnen eben nicht zur Schande angerechnet wurde, abgebußt war. Als sie das Gefängniß verließen, verließ Herr Hiram Doolittle das Dorf, um seine Hütte an einem anderen Orte aufzuschlagen. Er wich dadurch nicht nur der Rache des gefürchteten Natty aus, sondern er ging auch der allgemeinen Verachtung aus dem Wege, welche ihn seit seinem Verrathe an dem ehrlichen Waidmanne allerwegen verfolgt hatte.

Es war an einem prachtvollen Tage, etwa in der Mitte des Monats October, als Oliver und Elisabeth bei einem Spaziergange sich dem Orte näherten, wo vormals Nathanael Bunppo's Hütte gestanden hatte. Der Schutt war von der Brandstätte hinweg geräumt, und diese letztere mit schönen Rasen belegt und mit einer kreisförmigen Mauer umgeben, in welcher sich eine kleine Thür befand. Dicht dabei lehnte, zur Ueberraschung des jungen Ehepaars, Natty's Büchse, und Natty's Hunde ruhten daneben auf der Erde. Natty selbst lag auf der Erde hingestreckt vor einem Grabsteine von weißem Marmor, und schob mit den Händen das lange Gras auf die Seite, um die Inschrift auf dem Steine genau betrachten zu können. An der Seite der einfachen Steinplatte erblickte man noch ein reich mit einem Aschenkrüge und eingehauenen Verzierungen geschmücktes Denkmal.